

Das Gefecht um die Schwabenschanze auf dem Roßbühl

49

Kürassier-Regt. Fürst von Hohenzollern:
 4 Eskadronen 640 Mann.
 Zusammen 8 Eskadronen = 1194 „¹⁾

Artillerie:

Kommandant der Feldartillerie: Hauptmann Bauer.

Bataillons-Geschütz: 14 Sechspfünder-Kanonen,
 10 Dreipfünder-Kanonen.
 Reserve-Artillerie: 5 Sechspfünder-Kanonen,
 11 Zweipfünder-Kanonen und
 8 Siebenpfünder-Haubizen (davon 4 nicht bespannt).
 Zusammen 44 bespannte und 4 nicht bespannte Kanonen.
 Im ganzen: 12 Bat., 8 Esk., 48 Kanonen = 6036 Mann Infanterie,
 1194 Reiter und Pferde.

Bei den Grenadier-Bataillonen waren 4 Kompagnien mit einer Sollstärke von je 150 Mann, bei den Füsilier-Bataillonen 5 Kompagnien mit je 223 Mann. Bei den Reiter-Regimentern bildeten 2 Eskadronen eine Kompagnie zu 111 Mann. Die kombinierten Bataillone waren aus den im März 1795 dem Korps überwiesenen Verstärkungs-Mannschaften gebildet. Die Stärke der Artillerie-Mannschaften betrug — ohne die Pferdeknechte — 650 Mann. Die Bespannung war meistens aus Requisition gestellt, blieb aber während der ganzen Kampagne bei den Truppen.

Wir verließen die Operationen nach der Einnahme von Kehl am 24. Juni.

Am 25. Juni nachmittags rückte die französische Vorhut gegen Neumühl und Kork vor. Die deutschen Vorposten wurden bis Willstätt zurückgedrängt. Am 26. kam es an beiden letztgenannten Orten zu scharfen Gefechten, in welchen das österreichische Korps mit dem schwäbischen Kreis-kontingent zurückgeworfen und Kork und Willstätt von den Franzosen besetzt wurden.

Stain vereinigte seine Truppen in einer Stellung bei Offenburg und am Eingang des Renchtals. In dieser Stellung versuchte er nun so viel wie möglich von links und rechts sich zu verstärken. Obgleich seine Bitte um Verstärkung bei den übrigen Generalen Gehör gefunden hatte, so blieben seine Anstrengungen doch insofern erfolglos, als die herbeigeeilten Generale ohne Befehl des Höchstkommmandierenden sich nicht besugt hielten, einzugreifen. So z. B. eilte auf die Nachricht von dem Vordringen der Franzosen gegen Offenburg der Feldzeugmeister Latour mit seinen aus dem

¹⁾ Schreiber, bad. Wehrstand, S. 261, gibt die Stärkezahlen dieser beiden Regimentern umgekehrt an.